

Spanier spielten Dudelsack

KONZERTABEND / *Der Unterhaltungsabend des Musikvereins Konkordia Nunningen war ganz in Blau gehalten.*

NUNNINGEN. In grünen Jacken und schwarzen Hosen sassen dreissig Mädchen und Knaben der Jugendmusik Gilgenberg auf der Bühne der Hofackerhalle von Nunningen und schauten gespannt auf ihren jungen Dirigenten Amadis Dunkel. Mit eindrücklichen Gesten forderte er die einzelnen Register zum Einsatz auf und zeigte unmissverständlich an, ob forte oder piano zu spielen sei. Klar, dass dieser Dirigent gut bei den Jungen ankommt und sie für dieses Hobby begeistern kann. «Wir setzen klar auf den Nachwuchs», meinte dazu Bruno Altermatt, Präsident des Musikvereins Konkordia.

Käthi Grolimund betreut die jungen Spielerinnen und Spieler und führte durchs Programm. «Träumen Sie mit uns von der Vergangenheit», forderte sie das Publikum auf, bevor die Jugendmusik mit dem Ohrwurm «Yesterday» einsetzte. Gefühlvoll und sanft tönte der Beatles-Song in den voll besetzten Saal und wurde kräftig applaudiert. Aus dem Film «Sister Act» wurde das Stück «I will follow him» gespielt; und bei dieser Melodie konnte man sich die tanzenden Klosterfrauen lebhaft vorstellen. Bei soviel Musikbegeisterung und Einsatz war klar, dass das Publikum noch eine Zugabe forderte und sie auch erhielt.

Das diesjährige Programm des Musikvereins Konkordia stand unter dem Motto der blauen Farbe. Die Dekoration war in Blau gehalten und die gespielten Stücke wurden mit Blau in Verbindung gebracht. «Über den Wolken» von Reinhard May machte den Auftakt und animierte den einen oder anderen, leise mitzusummen.

Ein Pasodoble zu Ehren der Überraschungsgäste

Nach der Pause trat eine sechsköpfige Dudelsackgruppe aus Andalusien auf und erfreute die Zuhörerschaft mit ihren originellen Instrumenten. Die Männer in schwarzen Hosen und farbigen Gilets und die einzige Frau in einer wunderschönen Tracht sorgten für eine stimmungsvolle Überraschung. Was würde besser dazu passen als ein andalusischer Pasodoble, der rassig von der Konkordia daherkam. Mit Stücken aus Filmen und Musicals ging der unterhaltende Abend zu Ende. Heftiger und nicht endender Beifall bewog die routinierte Formation aus Nunningen, zwei Märsche als Zugabe zu spielen. Da durfte natürlich der Solothurner Marsch nicht fehlen, der bei der älteren Zuhörerschaft einen freudigen Schlusspunkt setzte. (jjz)